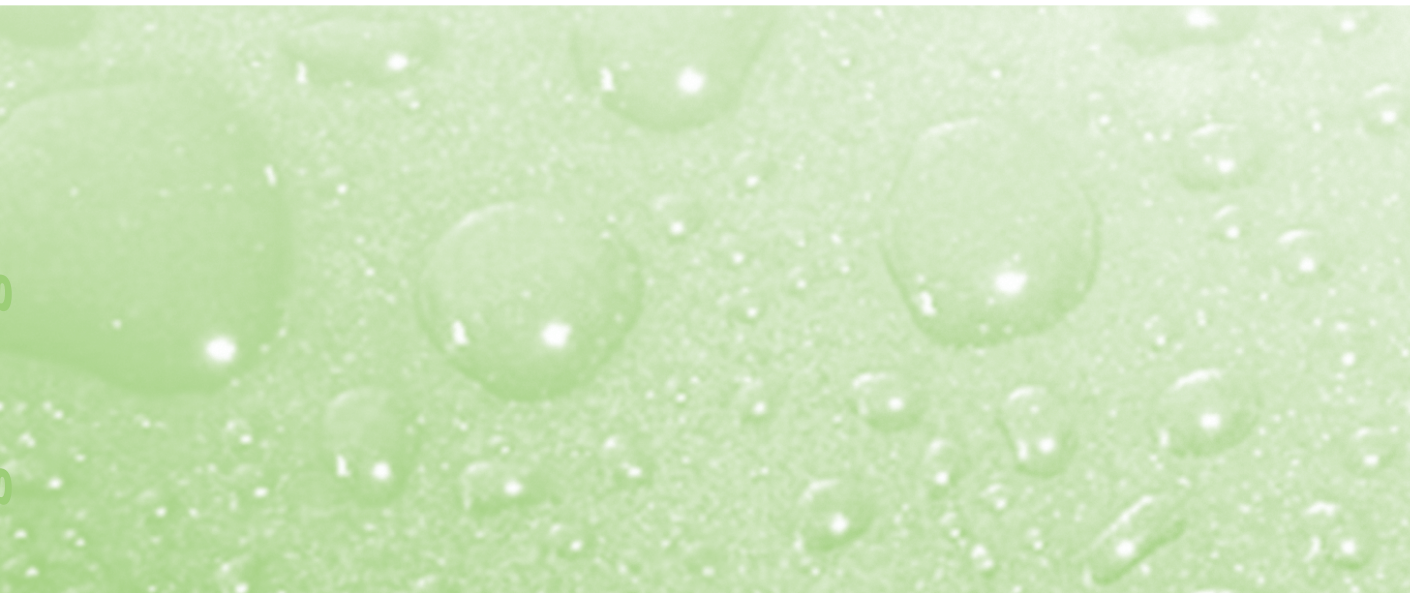




Trägerlösungen und Konzentrate

Überblick

Allgemeine Hinweise zu isotonen Kochsalzlösungen und Konzentraten aus Bernburg	2
Dosierungen und Infusionsgeschwindigkeiten der Trägerlösungen und Konzentrate	3

Basisinformationen

Trägerlösungen

Isotonische Kochsalzlösung 0,9 % Bernburg	4
Natriumchlorid-Infusionslösung 154	6
Natriumchlorid-Trägerlösung Bernburg	8
Wasser für Injektionszwecke	9

Konzentrate

Natriumchlorid-Lösung 1 molar Bernburg	10
Kaliumchlorid-Lösung 1 molar Bernburg	12
Calciumchlorid-Lösung 1 normal Bernburg	14

Allgemeine Hinweise zu isotonen Kochsalzlösungen aus Bernburg

Welcher Unterschied besteht zwischen der Natriumchlorid-Infusionslösung 154 und der Isotonischen Kochsalzlösung 0,9 % Bernburg?

Diese zwei Artikel sind in ihrer Zusammensetzung völlig identisch. Mit der unterschiedlichen Namensgebung tragen wir den Gewohnheiten unserer Kunden Rechnung. Traditionell verwenden einige Kunden Natriumchlorid-Infusionslösung 154 und andere Isotonische Kochsalzlösung 0,9 % Bernburg. Dass dieser Artikel von der Serumwerk Bernburg AG unter zwei unterschiedlichen Namen angeboten wird ist ein besonderer Service, der zur allgemeinen Arzneimittelsicherheit beiträgt.

Natriumchlorid-Infusionslösung 154 ist in 250 ml und 500 ml Infusions-Glasflaschen erhältlich. Isotonische Kochsalzlösung 0,9 % Bernburg wird in 100 ml, 250 ml, 500 ml und 1000 ml Infusions-Glasflaschen bzw. 500 ml und 1000 ml Infusionsbeuteln sowie Infusions-Plastflaschen angeboten.

Besonderer Hinweis:

Die 100 ml Injektionsflaschen sind unter dem Handelsnamen Natriumchlorid-Trägerlösung Bernburg erhältlich.

Allgemeine Hinweise zu Konzentraten aus Bernburg

Die nachfolgend genannten Abpackungsgrößen unserer Konzentrate stellen das Standard-Sortiment der Serumwerk Bernburg AG dar. Für individuelle klinische Anwendungen können

auf Anfrage auch größere Abpackungsgrößen in Sonder-Produktion hergestellt werden. Bitte erfragen Sie dafür die Mindestabnahmemengen.

Die Dosierungen und Infusionsgeschwindigkeiten der Trägerlösungen und der Konzentrate

Die maximale Tagesdosis wird vom Flüssigkeits- und Elektrolytbedarf bestimmt. Unabhängig von der jeweiligen Zusammensetzung der Lösung

gilt für die Flüssigkeitszufuhr eine maximale Tagesdosis von 40 ml/kg KM.

	Maximale Tagesdosis (mmol/kg Körpermasse u. Tag)	Infusionsgeschwindigkeit
Natrium	3-6 (Erwachsene) 3-5 (Kinder)	nach der klinischen Situation
Kalium	2-3	
Calcium	nach individuellem Bedarf	

Besonderer Hinweis:

Konzentrate dürfen nicht unverdünnt, sondern nur als Zusatz von Infusionslösungen verwendet werden.

Calciumchlorid-Lösung 1 normal Bernburg

Infusionslösungskonzentrat

Zusammensetzung

1000 ml enthalten:

CaCl ₂ - 2H ₂ O	73,5 g
Ca ²⁺	0,5 mmol/ml
Cl ⁻	1,0 mmol/ml

- in Wasser für Injektionszwecke.
- Steril und pyrogenfrei.

pH:

5,0 - 7,0

Theoretische Osmolarität:

1500 mOsm/l

Anwendungsgebiete

- Calciummangelzustände, insbesondere bei hypochlorämischer alkalotischer Stoffwechsellage.

Dosierung und Dauer der Anwendung

- Die Dosierung richtet sich nach dem individuellen Bedarf, der vor der Anwendung zu bestimmen ist.

Das Infusionslösungskonzentrat darf nicht unverdünnt, sondern nur als Zusatz zur intravenösen Infusion verwendet werden.

Art der Anwendung

Zur intravenösen Infusion nach Zusatz zu Infusionslösungen.

Gegenanzeigen

- Hypercalcämie oder Hyperchlorämie
- Acidosen
- schwere Niereninsuffizienz
- Hypercalcurie
- Nephrocalcinose

Vorsicht ist geboten bei Patienten, die mit Digitalis-Glycosiden behandelt werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Gegen eine Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit bestehen bei entsprechender Indikation keine Bedenken.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Kontrollen des Serumionogramms und des Säure-Basen-Haushalts sind erforderlich. Aufgrund der gewebereizenden Wirkung von Calciumchlorid ist auf eine intravenöse Anwendung zu achten.

Langsam infundieren, um ein eventuelles Auftreten von Hitzegefühl, Übelkeit, Erbrechen und Blutdruckabfall bis hin zur Bewusstlosigkeit sowie Herzrhythmusstörungen zu vermeiden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Calciumchlorid-Lösung 1 normal Bernburg darf nicht mit Lösungen gemischt werden, die anorganisches Phosphat oder Carbonat enthalten.

Bei Patienten, die mit Digitalis-Glycosiden behandelt werden, kann es zu Anzeichen einer Digitalis-Überdosierung kommen.

Nebenwirkungen

Bei der Anwendung können lokal ein Wärmegefühl und bei höheren Konzentrationen Venenwandreizungen und -entzündungen auftreten.

Überdosierung

Eine Überdosierung durch zu schnelle Infusion kann Hitzegefühl, Übelkeit, Erbrechen, Vasodilatation und Blutdruckabfall, Bradykardie und Herzrhythmusstörungen bis zum Herzstillstand zur Folge haben.

Eine zu rasche oder übermäßige Infusion kann auch zu einem erhöhten Calciumgehalt des Blutes führen (Gesamtplasmacalciumkonzentration >3 mmol/l bzw. ionisierter Calciumanteil $>1,1$ mmol).

Therapie:

Sofortiges Abbrechen der Infusion.

Insbesondere bei hochgradig erhöhtem Calciumgehalt des Blutes besteht die Notwendigkeit einer akuten Senkung des Serum-Calciumspiegels.

Gegenmaßnahmen bei noch ausreichender Nierenfunktion:

Forcierte Diurese bei gleichzeitiger Flüssigkeitssubstitution mit isotonischer Natriumchlorid-Lösung unter strenger Kontrolle der Wasserbilanz und des Elektrolythaushalts.

Gegenmaßnahmen bei gestörter Nierenfunktion:

Hämodialyse gegen ein calciumfreies Dialysat.

Darreichungsform und Packungsgröße

Packmittel	Packg.größe	Artikel-Nr.	PZN
Injektionsflasche	20 x 100 ml	3283	4555574

■ Apothekenpflichtig

